

# Damit schwächere Schüler eine Chance haben

Die individuelle Förderung von benachteiligten Kindern kommt an Schulen oft zu kurz. Der Bildungsfonds will das ändern

Von unserem Redaktionsmitglied  
**HOLGER WELSCH**

**WÜRZBURG** Vor gut einem Jahr startete die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung – initiiert, unterstützt und organisiert von der VR-Bank Würzburg – das Projekt „Würzburger Bildungsfonds“: Kinder und Jugendliche aus Würzburg und der Region, die aufgrund ihres familiären oder sozialen Umfelds nicht die gleichen Bildungschancen haben wie ihre Mitschüler, sollten die Möglichkeit bekommen, in der Schule individuell und unbürokratisch gefördert zu werden, damit sie den Anschluss nicht verpassen. Jetzt wurde Bilanz gezogen. Diese fällt laut einer Mitteilung des Bildungsfonds rundum positiv aus.

Wie es begann: Mit vier Partnern – der Stadt Würzburg, dem Staatlichen Schulamt, Professor Heinz Reinders vom Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung an der Universität Würzburg sowie der IHK Würzburg-Schweinfurt – entwickelte die Bürgerstiftung das Projekt nach dem Vorbild bereits bestehender Bildungsfonds. Nach vielen Gesprächen wurden fünf Grund- und Mittelschulen ausgewählt, die zu Beginn des vergangenen Schuljahres jeweils 5000 Euro zur Förderung von benachteiligten Kindern erhielten.

## Lern- und Sprachförderung

Mit dem Geld konnten zusätzliche Aktivitäten, vor allem zur Verbesserung der Lernentwicklung und Sprachförderung, finanziert werden. Welche Kinder unterstützt wurden, lag im Ermessen der Lehrkräfte. Als Bindeglied zwischen Bürgerstiftung und Schule fungieren ehrenamtliche Schulpaten. Sie halten Kontakt und

überprüfen die zweckgerechte Verwendung der Mittel, denn der Fonds darf nur da genutzt werden, wo staatliche Förderung nicht mehr greift.

Bei einem Treffen zogen die Beteiligten ein durchweg positives Resümee: Projektleiterin Lucia Rühling, Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung, hatte dazu die Schulleitungen, die Schulpaten sowie die Projektpartner eingeladen. Dabei sei recht schnell klar gewesen, „die Bürgerstiftung hat mit dem Bildungsfonds den Nerv der Zeit getroffen“, heißt es in der Mitteilung. Erwin Pfeuffer, Leiter des Staatlichen Schulamts, bekräftigte dies und merkte an, dass in den Schulen für die individuelle Betreuung schwächerer Schüler immer weniger Raum bleibe.

## Dass keiner zuhause bleiben muss

Die Schulen stellten ihre Projekte vor, die sie mit Hilfe des Bildungsfonds realisierten. In der Grundschule Dürrbachgrund sowie in der Adalbert-Stifter-Grundschule in der Zellerau konnten Kinder mit Migrationshintergrund, die noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, diese in „Sprache durch Musik“-Gruppen besser lernen und die korrekte Aussprache üben. Horst Peter, Schulleiter der Grundschule Dürrbachgrund: „Wir sind sehr dankbar über diese zusätzliche Möglichkeit, Kinder, die im Schulalltag eher am Rande stehen und dadurch drohen, durchs Netz zu fallen, durch gezielte Maßnahmen so unterstützen zu können, dass sie auch wieder mehr Selbstbewusstsein, mehr Spaß am Lernen und dadurch wieder mehr Erfolg haben werden.“

In der Grundschule Giebelstadt war der Kurs: „Mut tut gut – ab heut' trau ich mich mehr!“ für Kinder, die



Sie setzen sich gemeinsam für mehr Bildung für benachteiligte Kinder ein: Schulleiter, Projektpartner, Schulpaten und Vertreter der Bürgerstiftung beim Netzwerktreffen für den Würzburger Bildungsfonds. Links vorne Projektleiterin Lucia Rühling.

FOTO: HEIKO SÖHLMANN

## Würzburger Bildungsfonds

**Gründung:** Der Fonds wurde als „Tochter“ der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung Ende Juni vergangenen Jahres gegründet.

**In diesem Schuljahr** werden sieben Grund- und Mittelschulen mit jeweils 5000 Euro unterstützt.

**Das Projekt** möchte die Bildungschancen vor allem von benachteiligten Kindern in Würzburg und der Region verbessern. Der Leitgedanke: Gefördert wird alles, was dem Kind individuell zugutekommt und was dazu dient, der

Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsaufgabe gerecht zu werden. Der Fonds soll staatliche Förderung nicht ersetzen, sondern da genutzt werden, wo staatliche Förderung nicht mehr greift.

**Der Bildungsfonds** sucht noch Partner, Spender und Unterstützer.

**Informationen** gibt es bei der Projektleiterin Lucia Rühling (☎ 0171 7579064; E-Mail: lucia.ruehling@buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de) sowie unter: [www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de](http://www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de)

sich in Konfliktsituationen nicht ausreichend wehren können, ein voller Erfolg, berichtete Schulleiterin Barbara Bartsch. „Gewusst wie“ hieß das Förderprojekt der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim: Unter anderem wurden Kinder von einer Heilpädagogin während der Unterrichtszeit begleitet, um vorhandene Defizite und Schwächen auszugleichen.

Über unterschiedliche Unterstützungen an der Gustav-Walle Mittelschule freuten sich Schulleiter Matthias Schraner und Lehrerin Gudrun Reinders: Es gab Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche, die Deutsch als Zweitsprache lernen, zusätzliche Schwimmstunden oder Theaterbesuche wurden mit Fondsgeldern unterstützt sowie eine Klassenfahrt, an der ein Schüler ansonsten als einziger nicht hätte teilnehmen können.

## Förderbedarf auch in der Region

Fazit von Projektleiterin Rühling: „Die Schulen haben mit dem Geld vorbildliche Projekte initiiert, um benachteiligte Kinder schnell und unbürokratisch zu unterstützen.“ Nach ihrer Erfahrung ist „der Bedarf nach zusätzlicher Förderung Einzelner auch in einer vergleichsweise reichen Region wie Würzburg groß“.

Dass man mit dem Bildungsfonds ein starkes und längerfristiges Bündnis im Hinblick auf gleich gute Bildungschancen aufbauen will, betont Joachim Erhard, Vorstand der Bürgerstiftung. Das passiert schon mit dem nächsten Schritt: In diesem Schuljahr werden neben den bislang fünf zwei weitere Schulen in das Projekt aufgenommen: die Grundschule Würzburg-Heuchelhof und die Grundschule Reichenberg.